

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 1/2: Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land

Artikel: Lesbare Abläufe : Projekt für einen Garageneubau im Industriegebiet Herblingertal, Schaffhausen, 1990 : Architekten Heinz Schöttli, Christian Stamm

Autor: Schöttli, Heinz / Stamm, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesbare Abläufe

Projekt für einen Garagenneubau im Industriegebiet Herblingertal, Schaffhausen, 1990

Architekten: Heinz Schöttli, Christian Stamm, Zürich, Schaffhausen; Mitarbeiter: Reiner Wössner

Das Neubaugebiet liegt im Norden von Schaffhausen, in der Industriezone Herblingertal, die in den 60er Jahren geplant und erschlossen worden ist. Die Parzelle ist ein Teil des Grundstückes, auf dem zu Beginn der 80er Jahre eine Glasfabrik geplant wurde.

Die Bauherrin, die Regionalvertretung der Automobil und Motoren AG, AMAG, in Schaffhausen hat ihren Firmensitz seit Januar 1956 in dem 1933 von den Schaffhauser Architekten Scherrer + Meyer erstellten Gewerbehaus Rampinelli, kurz *City Garage*, an der Spitalstrasse hinter dem Bahnhof (vgl. Abb. 1).



1



2

1
City Garage, 1933,
Architekten: Scherrer + Meyer

2
Ansicht von Südosten, im Vordergrund
der Werkstatttrakt

3
Erdgeschoss

Fotos: Heinrich Helfenstein, Zürich

Die *City Garage* liegt im städtebaulichen Entwicklungsgebiet «Bahnhof West», das zurzeit Gegenstand eines Zonenplanverfahrens ist.

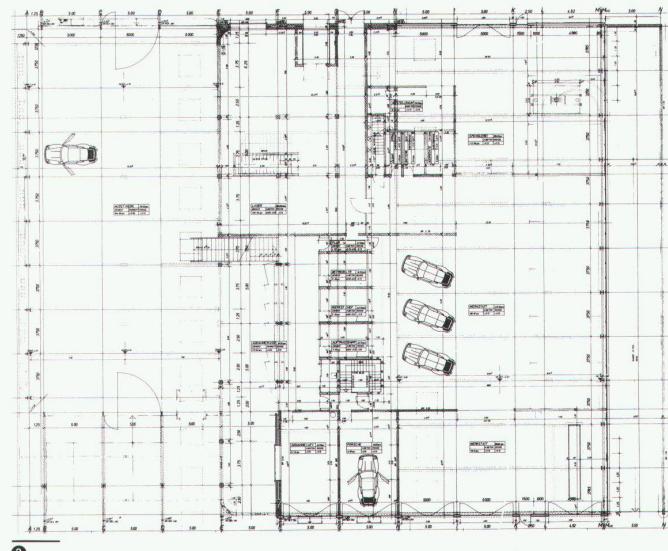
Den Anforderungen an einen modernen Garagenbetrieb vermag das Gebäude heute nicht mehr zu genügen. So funktionieren die abteilungsübergreifenden Arbeitsabläufe des in mehreren Gebäuden untergebrachten Betriebes nicht mehr.

Das Konzept des Neubaus basiert auf der Idee, die verschiedenen prozessuellen Zusammenhänge des Betriebsablaufes mittels architektonisch-räumlicher Elemente zu veranschaulichen. Die Anlage gliedert sich in zwei Teile. An der Gennersbrunnerstrasse ist das grosse Dach als horizontale Scheibe ausgebildet, in das ein zweigeschossiges Volumen eingeschoben ist. Diese zwei Teile versinnbilden die funktionale Trennung der

Anlage in einen öffentlichen, transparenten Bereich mit Neuwagen und Occasionsausstellung, während der geschlossene, interne Teil die Werkstatt, das Lager und die Verwaltung beinhaltet. Die beiden räumlichen Extreme sind für den Benutzer der Anlage immer wieder wechselseitig erfahbar. Dementsprechend sind Vorder- und Rückseite, die einzelnen architektonischen Elemente in Materialwahl und Detailausbildung variiert.

Die Wahl der eingesetzten Mittel entspricht in der Reduktion auf wenige, serielle Teile der Idee von VW und Audi mit ihrem Modellbaukasten und dessen mannigfaltiger Verwendbarkeit.

H.Sch. und Ch.St.



3